

**MAINFIRST**



# MARKT- KOMMENTAR

**August 2024**

**MainFirst – Top European Ideas Fund**

**MainFirst – Germany Fund**

**MainFirst – Absolute Return Multi Asset**

**MainFirst – Global Equities Fund**

**MainFirst – Global Equities Unconstrained Fund**

**MainFirst – Megatrends Asia**

**MainFirst – Global Dividend Stars**

**MainFirst – Emerging Markets Corporate Bond Fund Balanced**

## **MAINFIRST TOP EUROPEAN IDEAS FUND**

### **MAINFIRST GERMANY FUND**

Olgerd Eichler, Alexander Dominicus, Evy Bellet

#### **MAINFIRST TOP EUROPEAN IDEAS FUND**

##### **URLAUBSCRASH**

Der August begann mit einem Börsenbeben. Der Kurzsturz an den japanischen Märkten schwappte auf die anderen Börsen herüber und führte auch dort zu starken Verlusten.

Während der 17. Oktober 1987 als "Schwarzer Montag" in die Geschichte einging, wurde der erste Montag im August von Bloomberg treffend als "Manic Monday" bezeichnet. An diesem Tag verzeichnete der japanische Leitindex Nikkei 225 den größten Tagesverlust seit 1987 und brach um beeindruckende 12 % ein. Auch der südkoreanische KOSPI musste ein beachtliches Minus von fast 9 % hinnehmen.

Als treibender Faktor gelten „Carry Trades“ im Yen. Große Investoren hatten sich über Jahre hinweg zu niedrigen Zinsen in Japan verschuldet und das Kapital im Ausland, vor allem in US-Dollar und Korea, investiert. Dies war profitabel, solange der Yen schwach blieb. Doch als die japanische Notenbank Ende Juli den Leitzins auf 0,25 % an hob, wertete der Yen deutlich auf. Dies zwang viele Anleger offenbar dazu, ihre Carry Trades aufzulösen und massiv Aktien zu verkaufen.

Allerdings belasteten in der Vorwoche überraschend schwache Arbeitsmarktzahlen aus den USA die Märkte. Die schwachen Zahlen nährten bei Anlegern die Sorge, dass in den USA eine Rezession droht.

Jedoch war der Crash von kurzer Dauer, denn bereits am nächsten Tag konnte der Nikkei 225 um gute 10 % zulegen und nahm so Druck von den anderen Leitbörsen.

Rückenwind kam von der Aussicht auf US-Zinssenkungen nach weitgehend im Rahmen der Erwartung ausgefallenen US-Verbraucher und Erzeugerpreisen. Auch starke US-Einzelhandelsdaten drückten die Märkte nach oben. Auch in Europa gab es wenige negative Nachrichten, die die Märkte bewegten. Im Verlauf des Monats konnten sogar DAX und MSCI Europe neue Allzeithochs erklimmen.

Der MainFirst Top European Ideas Fund viel im vergangenen Monat um knapp 1,3 %, während die Benchmark 1,6 % zulegen konnte. Besonders die Small Caps wirkten sich deutlich negativ auf die Performance aus. So beendeten auch der MSCI Europe Small Cap und der SDAX den Monat negativ.

Negativ auf unserer Performance wirkten sich vor allem All for One (-16,8 %), Bertrandt (-13,4 %) und Aegean Airlines (-5,0 %) aus.

Die All For One Group veröffentlichte Neunmonatszahlen mit einem Konzernumsatz von 378,8 Mio. EUR (+4 % gegenüber dem Vorjahr). Das EBIT stieg um 65 % auf EUR 16,4 Mio., was einer EBIT-Marge von 4,3 % entspricht. Die Guidance für das GJ 2023/24 wurde bestätigt. Das Management erwartet einen Umsatz zwischen 505 und 525 Mio. EUR. Das EBIT vor M&A-Effekten wird voraussichtlich zwischen 32 und 36 Mio. EUR liegen.

Positiv wirkten sich Talanx (+10,8 %), Medacta (+4,5 %) und Sixt (3,3 %) aus.

Sixt meldete einen Umsatz von 1,788 Mrd. EUR (+10,4 % im Jahresvergleich), der Gewinn vor Steuern belief sich im zweiten Quartal auf 62,9 Mio. EUR gegenüber einer EBT-Prognose von 60 bis 90 Mio. EUR, was einer Marge von 6,2 % entspricht. Wie bereits angekündigt, ist diese unterdurchschnittliche Leistung auf die nach wie vor schwierigen makroökonomischen Bedingungen und den Rückgang der Restwerte für Gebrauchtwagen zurückzuführen, der sich mit 40 Mio. EUR negativ auf die Rentabilität im zweiten Quartal ausgewirkt hat. Für das Geschäftsjahr 24 erwartet Sixt nun ein weiterhin deutliches Umsatzwachstum und einen Vorsteuergewinn von 340 bis 390 Mio. EUR gegenüber 350 bis 450 Mio. EUR zuvor.

Talanx meldete seine Ergebnisse für das erste Halbjahr 2024. Der Versicherungsumsatz stieg im Vergleich zum Vorjahr um 13 % auf 23,6 Mrd. EUR, während der Nettogewinn sogar um 32 % auf 1,090 Mrd. EUR kletterte. Talanx bestätigte ihr Ziel eines Nettogewinns von mehr als 1,7 Mrd. EUR für 2024 und bestätigte auch ihr Ziel einer Eigenkapitalrendite von mehr als 15 %.

## MAINFIRST GERMANY FUND

### TURBULENTER BÖRSENMONAT

Der August startete turbulent. Nachdem US-Konjunkturdaten wie der ISM Manufacturing Index schwächer als erwartet ausgefallen waren und die Arbeitslosenansprüche höher waren als erwartet, fielen die Aktienmärkte und Sorgen um die US-Konjunktur kamen auf. Die damit ausgelöste Welle an Abverkäufen setzte sich schnell in Asien fort, wo der Nikkei an einem Tag sogar prozentual zweistellige Kursverluste zu verzeichnen hatte und damit für große Verunsicherung an den globalen Finanzmärkten sorgte.

Das negative Sentiment drehte jedoch schnell wieder, sodass der DAX gegen Monatsende sogar ein neues Allzeithoch markieren konnte. Insbesondere starke Einzelhandelsdaten in den USA sorgten für Erleichterung.

Trotz der starken Erholung des Large Caps Index DAX, konnten die Small Caps die Bewegung noch nicht mitmachen. So war der SDAX im August knapp 4 % schwächer als der DAX. Auch der MainFirst Germany Fund war von der schwachen Small Cap Performance betroffen und hinkte der Erholung am Monatsende damit deutlich hinterher.

Die Entwicklung der Portfoliounternehmen waren noch von der auslaufenden Berichtssaison geprägt. Zu den Gewinnern im August gehörten MPC Capital (+13 %), Ionos (+7 %), Fielmann (+5 %). Einen negativen Beitrag zur Performance brachten All for One (-17 %), Cenit (-12 %) und Nexus (-13 %).

All for One hatte Anfang des Monats Zahlen gemeldet. Das Unternehmen konnte in einem anspruchsvollen Markt weiterwachsen und den Umsatz in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres organisch um 4 % ausbauen. Des Weiteren wurde der Anteil wiederkehrender Erlöse im selben Zeitraum um 6 % gesteigert. Die Prognose hat das Unternehmen mit Blick auf einen vielversprechenden Auftragseingang und starker Pipeline bestätigt.

Auch Cenit hatte Anfang August Halbjahreszahlen bekannt gegeben und konnte seinen Wachstumskurs fortsetzen. Der Umsatz wurde um knapp 14 % ausgebaut. Das EBIT blieb beeinflusst von Akquisitionskosten und höheren Abschreibungen im Zusammenhang mit Unternehmensakquisitionen unter dem Vorjahr. Cenit bestätigte seine Planung für das Gesamtjahr.

Nexus konnte im ersten Halbjahr weiter kräftig wachsen und steigerte den Umsatz um rund 14 % und das EBIT um rund 18 %. Die Firma arbeitet an Softwarelösungen für den Gesundheitssektor und profitiert von der anhaltenden Investition in die Digitalisierung der Krankenhäuser.

Mit guten Nachrichten konnte MPC Capital auf sich aufmerksam machen. Die Firma erhöhte die Gesamtjahresprognose und konnte das Vorsteuerergebnis im ersten Halbjahr um 80 % steigern.

Auch Ionos und Fielmann entwickeln sich weiterhin hervorragend und sind auf Wachstumskurs. Ionos konnte im ersten Halbjahr den Umsatz um gut 6 % und das bereinigte EBITDA um knapp 9 % ausbauen. Fielmann ist es sogar gelungen, im ersten Halbjahr prozentual zweistellig im Umsatz zu wachsen und das EBITDA um 14 % auszubauen.

Alles in allem sind wir trotz weniger Negativbeispiele äußerst zufrieden mit der Berichtssaison. Den schwierigen Rahmenbedingungen trotzend, setzen die Mehrzahl an Unternehmen ihren Wachstumskurs ungebrochen fort. Die schwache Entwicklung der Einzelwerte und der Small Caps im Allgemeinen ist dagegen weiter enttäuschend und reflektiert nach unserer Einschätzung nicht die fundamentale Entwicklung und das große Potential der Unternehmen, sodass wir weiter großes Aufholpotential für unsere Unternehmen sehen.

# **MAINFIRST ABSOLUTE RETURN MULTI ASSET**

## **MAINFIRST GLOBAL EQUITIES FUND**

## **MAINFIRST GLOBAL EQUITIES UNCONSTRAINED FUND**

## **MAINFIRST MEGATRENDS ASIA**

Frank Schwarz, Adrian Daniel, Jan-Christoph Herbst

### **MAINFIRST ABSOLUTE RETURN MULTI ASSET**

Die Kapitalmarktentwicklung im August stand insbesondere im Schatten der Notenbanken. So sorgte zu Beginn des Monats die Bank of Japan mit einer Zinsanhebung für eine Aufwertung des Yen und einen rasanten Kurssturz an den Börsen. Zum Monatsende sorgten dagegen Äußerungen des Fed-Chefs Jerome Powell, dass die Zeit für Zinssenkungen gekommen sei, für deutliche Zuversicht an den Börsen.

Die hohe implizite Volatilität im Rahmen der Auflösung von sogenannten Carry-Trades wurde vom Portfolio Management genutzt, um die zuvor erworbenen Put-Optionen zu veräußern. Mit der Zielsetzung, das Portfolio-Risiko konstant zu halten, wurden im Monatsverlauf unter anderen bei ASML, Keyence, Essilor, SAP, Datadog, PDD, Ivanhoe und Richemont die Positionen reduziert und somit Gewinne gesichert. Die Netto-Aktienquote liegt zum Monatsende bei 32 %.

Gold zeichnete sich in einem Umfeld steigender Volatilität als Stabilisator aus und markierte mit über 2.500 US-Dollar pro Unze neue Allzeithochs.

Die Kursschwäche im Zuge des Chefwechsels bei Nestlé bot eine willkommene Einstiegsgeschichte, die zum Kauf genutzt wurde. Mit einer Dividendenrendite von über 3 % in CHF dürfte Nestlé - trotz des aktuell geringen Wachstums - nur ein sehr begrenztes Risiko aufweisen.

Die hohe Erwartungshaltung bei PDD wurde mit einem Umsatzwachstum von 86 % im zweiten Quartal zwar enttäuscht, jedoch baut das Unternehmen weiterhin seine Marktanteile im lokalen E-Commerce Geschäft aus. Dies schlägt sich in einem Anstieg der Brutto-Marge auf über 65 % nieder. Somit bleibt PDD-Holdings weiterhin Teil des Portfolios.

Trip.com konnte entgegen den Sorgen einer Konsumschwäche in China einen Umsatzrekord auf Quartalsebene vermelden. Steigende Buchungen von Auslandsreisen drückten sich zudem in einem überproportionalen Gewinnanstieg aus.

Die Anleihenmärkte zeigten sich im Hinblick auf den schwachen konjunkturellen Ausblick sowie die verbale Bestätigung einer Zinswende in den USA freundlich. Die Rendite für 10-jährige US-Treasuries lag zwischenzeitlich unterhalb von 4 %; 10-jährige Bundesanleihen unter 2,5 %, sodass das Fondsmanagement die Zinsbindung zunächst nicht weiter verlängert. Die Duration des Anleiheportfolios liegt aktuell bei 3,6 bei einer Endfälligkeitsrendite von 4,2 %. In Folge des schwächeren Makroumfelds liegt derzeit ein besonderes Augenmerk auf der Bewertung der Kreditausfallrisiken. Folglich wird bei den Unternehmensanleihen mit einer durchschnittlichen Bonität von A+ der Fokus weiterhin auf eine hohe Qualität gelegt.

## MAINFIRST GLOBAL EQUITIES FUND

### DIE KÜNSTLICHE INTELLIGENZ: ALLES NUR EINE BLASE?

Die hohe Volatilität zu Monatsbeginn haben wir genutzt, um zuvor erworbene Put-Optionen wieder zu veräußern. Gold zeichnete sich in diesem Umfeld als Stabilisator aus und markierte mit über 2.500 US-Dollar pro Unze neue Allzeithochs. Die strategischen Anpassungen des Risikoprofils demonstrierten auf Monatsbasis ihre Wirksamkeit, sodass der Rückgang des Fondspreises um mehr als 4%-Punkte reduziert werden konnte.

Die Nettoaktienquote beträgt aktuell 90 %.

Die Investmentthemen KI, Reisen und Ressourcen sorgten im August für positive Performancebeiträge. Zu den Schlusslichtern zählten die Themen Halbleiter, E-Commerce, und Beauty-Produkte.

Ein Großteil unserer Portfoliounternehmen legte ihre Ergebnisse für das zweite Quartal vor.

### HIGHLIGHTS:

Meta überzeugte mit 22 % Umsatzwachstum. Der durchschnittliche Umsatz pro Nutzer konnte deutlich gesteigert werden, da sowohl die Anzahl der Werbeanzeigen als auch der Preis für Werbung erhöht wurden. Der Wert der Werbung des Unternehmens dürfte auch weiterhin von den Investitionen in KI profitieren. Zielgerichtete Werbung verdient einen höheren Preis.

Microsoft lieferte 16 % Umsatzwachstum. Der Cloudbereich (Azure) entwickelt sich mit +30 % sehr gut. Das hohe Wachstum dürfte sich hier fortsetzen.

Ebenfalls aus dem Cloud-Bereich zu nennen ist Amazon mit 11 % Umsatzwachstum. Die Investitionen in die Cloud-Infrastruktur sollen weiter erhöht werden, was die Wachstumschancen unterstreicht.

Nachdem Nvidia Anfang August angekündigt hatte, dass sich die Auslieferung der deutlich leistungsstärkeren Blackwell-Chips aufgrund von Designproblemen verzögern würde, standen die Erwartungen an das Unternehmen besonders im Fokus. Nvidia konnte seine Umsätze im Vergleich zum Vorjahr um 122 % steigern. Der Data-Center-Bereich verzeichnete dabei ein beeindruckendes Umsatzwachstum von 154 % auf Jahressicht, und die Gewinne stiegen um 152 %. Positiv hervorzuheben ist, dass die Gewinnschätzungen des Marktes für 2024 und 2025 weiter angehoben wurden. Neben den guten Umsatzzahlen verzeichnet Nvidia auch eine anhaltend hohe Nachfrage nach Hopper-Chips. Trotz der Verzögerungen bei den Blackwell-Chips gab Nvidia bekannt, dass die Produktionsprobleme gelöst seien und die Auslieferungen im vierten Quartal beginnen sollen. Diese sollen bereits im vierten Quartal mehrere Milliarden zum Umsatz beitragen. Neben den Firmenaufträgen nehmen inzwischen auch die Aufträge von staatlicher Seite zu, die voraussichtlich einen Umsatzbeitrag im niedrigen Milliardenbereich liefern dürften.

Für eine stabile Nachfrage im KI-fokussierten Halbleiterbereich sprechen die Capex der sogenannten Hyperscaler wie AWS, Azure (Microsoft), Google-Cloud oder Meta, die besonders viel in Hardware investieren. Entgegen der allgemein aufkommenden Skepsis gegenüber dem Thema Künstliche Intelligenz (KI) zeigen diverse Analysen eine Zunahme der erwarteten Investitionen in KI-Hardware. Seit Jahresbeginn wurden die Investitionserwartungen für 2024 und 2025 um 20 % bzw. 25 % nach oben korrigiert.

Trip.com überzeugte ebenfalls mit einem Umsatzwachstum von 14 % und einem Gewinnwachstum von 42 %. Damit übertraf das chinesische Online-Reisebüro zum sechsten Mal in Folge die Gewinnschätzungen der Analysten. Die Konsensus-Gewinnschätzungen für 2024 und 2025 haben sich in den vergangenen 18 Monaten nahezu verdoppelt. Besonders die international ausgerichtete Sparte verzeichnete ein Wachstum von über 70 % im Vergleich zum Vorjahr.

Obwohl PDD ein Umsatzwachstum von 86 % vorweisen konnte, fiel die Aktie nach Bekanntgabe der Quartalszahlen um über 30 %. Dieser starke Rückgang ist hauptsächlich auf die Ankündigung des Managements zurückzuführen, wonach die Profitmarge über die nächsten 12 Monate sinken wird. Auch die Ankündigung von PDD, weniger Aktienrückkäufe zu tätigen und stattdessen in langfristiges Wachstum zu investieren, spiegelt dies wider. Trotz des rückläufigen Konsums in China konnte PDD im vergangenen Quartal seine Marktanteile weiter ausbauen und das GMV steigern.

Der Kosmetikhersteller Proya gewann in den vergangenen Jahren zunehmend Marktanteile in China und überzeugte erneut mit seinen Quartalszahlen: 40 % Umsatzwachstum und eine Erhöhung der Management-Guidance für 2024 auf 30-35 % Wachstum sprechen für sich.

Als konservativ wachsendes Unternehmen wurde der US-amerikanische Medizintechnikhersteller Stryker neu in das Portfolio aufgenommen.

Soitec haben wir hingegen veräußert. Chinesische Unternehmen haben zuletzt stark in die Silicon-Carbide-Technologie investiert, sodass sich der technologische Vorsprung von Soitec verkleinert hat.

Zum Abschluss der Berichtssaison weisen unsere Unternehmen im zweiten Quartal ein durchschnittliches organisches Umsatzwachstum von 21 % auf. Diese Kennzahl bewerten wir langfristig als einen der wichtigsten Treiber für die Fondsperformance und den Erfolg unseres Investmentansatzes.

## MAINFIRST GLOBAL EQUITIES UNCONSTRAINED FUND

### DIE KÜNSTLICHE INTELLIGENZ: ALLES NUR EINE BLASE?

Die Investmentthemen Reisen, Cloud-Computing, und digitale Werbung sorgten im August für positive Performancebeiträge. Zu den Schlusslichtern zählten die Themen Halbleiter, E-Commerce, und Beauty-Produkte.

Ein Großteil unserer Portfoliounternehmen legte ihre Ergebnisse für das zweite Quartal vor.

### HIGHLIGHTS:

Meta überzeugte mit 22 % Umsatzwachstum. Der durchschnittliche Umsatz pro Nutzer konnte deutlich gesteigert werden, da sowohl die Anzahl der Werbeanzeigen als auch der Preis für Werbung erhöht wurden. Der Wert der Werbung des Unternehmens dürften auch weiterhin von den Investitionen in KI profitieren. Zielgerichtete Werbung verdient einen höheren Preis.

Microsoft lieferte 16 % Umsatzwachstum. Der Cloudbereich (Azure) entwickelt sich mit +30 % sehr gut. Das hohe Wachstum dürfte sich hierfortsetzen.

Ebenfalls aus dem Cloud-Bereich zu nennen ist Amazon mit 11 % Umsatzwachstum. Die Investitionen in die Cloud-Infrastruktur sollen weiter erhöht werden, was die Wachstumschancen unterstreicht.

Nachdem Nvidia Anfang August angekündigt hatte, dass sich die Auslieferung der deutlich leistungsstärkeren Blackwell-Chips aufgrund von Designproblemen verzögern würde, standen die Erwartungen an das Unternehmen besonders im Fokus. Nvidia konnte seine Umsätze im Vergleich zum Vorjahr um 122 % steigern. Der Data-Center-Bereich verzeichnete dabei ein beeindruckendes Umsatzwachstum von 154 % auf Jahressicht, und die Gewinne stiegen um 152 %. Positiv hervorzuheben ist, dass die Gewinnsschätzungen des Marktes für 2024 und 2025 weiter angehoben wurden. Neben den guten Umsatzzahlen verzeichnet Nvidia auch eine anhaltend hohe Nachfrage nach Hopper-Chips. Trotz der Verzögerungen bei den Blackwell-Chips gab Nvidia bekannt, dass die Produktionsprobleme gelöst seien und die Auslieferungen im vierten Quartal beginnen sollen. Diese sollen bereits im vierten Quartal mehrere Milliarden zum Umsatz beitragen. Neben den Firmenaufträgen nehmen inzwischen auch die Aufträge von staatlicher Seite zu, die voraussichtlich einen Umsatzbeitrag im niedrigen Milliardenbereich liefern dürften.

Für eine stabile Nachfrage im KI-fokussierten Halbleiterbereich sprechen die Capex der sogenannten Hyperscaler wie AWS, Azure (Microsoft), Google-Cloud oder Meta, die besonders viel in Hardware investieren. Entgegen der allgemein aufkommenden Skepsis gegenüber dem Thema Künstliche Intelligenz (KI) zeigen diverse Analysen eine Zunahme der erwarteten Investitionen in KI-Hardware. Seit Jahresbeginn wurden die Investitionserwartungen für 2024 und 2025 um 20 % bzw. 25 % nach oben korrigiert.

Trip.com überzeugte ebenfalls mit einem Umsatzwachstum von 14 % und einem Gewinnwachstum von 42 %. Damit übertraf das chinesische Online-Reisebüro zum sechsten Mal in Folge die Gewinnsschätzungen der Analysten. Die Konsensus-Gewinnsschätzungen für 2024 und 2025 haben sich in den vergangenen 18 Monaten nahezu verdoppelt. Besonders die international ausgerichtete Sparte verzeichnete ein Wachstum von über 70 % im Vergleich zum Vorjahr.

Obwohl PDD ein Umsatzwachstum von 86 % vorweisen konnte, fiel die Aktie nach Bekanntgabe der Quartalszahlen um über 30 %. Dieser starke Rückgang ist hauptsächlich auf die Ankündigung des Managements zurückzuführen, wonach die Profitmarge über die nächsten 12 Monate sinken wird. Auch die Ankündigung von PDD, weniger Aktienrückkäufe zu tätigen und stattdessen in langfristiges Wachstum zu investieren, spiegelt dies wider. Trotz des rückläufigen Konsums in China konnte PDD im vergangenen Quartal seine Marktanteile weiter ausbauen und das GMV steigern.

Der Kosmetikhersteller Proya gewann in den vergangenen Jahren zunehmend Marktanteile in China und überzeugte erneut mit seinen Quartalszahlen. 40 % Umsatzwachstum und eine Erhöhung der Management-Guidance für 2024 auf 30-35 % Wachstum sprechen für sich.

Soitec haben wir hingegen veräußert. Chinesische Unternehmen haben zuletzt stark in die Silicon-Carbide-Technologie investiert, sodass sich der technologische Vorsprung von Soitec verkleinert hat.

Zum Abschluss der Berichtssaison weisen unsere Unternehmen im zweiten Quartal ein durchschnittliches organisches Umsatzwachstum von 21 % auf. Diese Kennzahl bewerten wir langfristig als einen der wichtigsten Treiber für die Fondsperformance und den Erfolg unseres Investmentansatzes.

## MAINFIRST MEGATRENDS ASIA

Die Investmentthemen Konsumgüter, Reisen und KI sorgten im August für positive Performancebeiträge. Zu den Schlusslichtern zählten die Themen Halbleiter und E-Commerce.

Für eine stabile Nachfrage im KI-fokussierten Halbleiterbereich sprechen die Capex der sogenannten Hyperscaler wie AWS, Azure (Microsoft), Google-Cloud oder Meta, die besonders viel in Hardware investieren. Entgegen der allgemein aufkommenden Skepsis gegenüber dem Thema Künstliche Intelligenz (KI) zeigen diverse Analysen eine Zunahme der erwarteten Investitionen in KI-Hardware. Seit Jahresbeginn wurden die Investitionserwartungen für 2024 und 2025 um 20 % bzw. 25 % nach oben korrigiert. Dieser Trend wurde durch die Bekanntgabe der monatlichen Umsätze von TSMC bestätigt. Die Umsätze wuchsen im Juli um 45 % im Jahresvergleich und zeigten auf Monatssicht ebenfalls eine positive Dynamik.

Trip.com überzeugte ebenfalls mit einem Umsatzwachstum von 14 % und ein Gewinnwachstum von 42 %. Damit übertraf das chinesische Online-Reisebüro zum sechsten Mal in Folge die Gewinnschätzungen der Analysten. Die Konsensus-Gewinnschätzungen für 2024 und 2025 haben sich in den vergangenen 18 Monaten nahezu verdoppelt. Besonders die international ausgerichtete Sparte verzeichnete ein Wachstum von über 70 % im Vergleich zum Vorjahr.

Obwohl PDD ein Umsatzwachstum von 86 % vorweisen konnte, fiel die Aktie nach Bekanntgabe der Quartalszahlen um über 30 %. Dieser starke Rückgang ist hauptsächlich auf die Ankündigung des Managements zurückzuführen, wonach die Profitmarge über die nächsten 12 Monate sinken wird. Auch die Ankündigung von PDD, weniger Aktienrückkäufe zu tätigen und stattdessen in langfristiges Wachstum zu investieren, spiegelt dies wider. Trotz des rückläufigen Konsums in China konnte PDD im vergangenen Quartal seine Marktanteile weiter ausbauen und das GMV steigern.

Der Kosmetikerhersteller Proya gewann in den vergangenen Jahren zunehmend Marktanteile in China und überzeugte erneut mit seinen Quartalszahlen: 40 % Umsatzwachstum und eine Erhöhung der Management-Guidance für 2024 auf 30-35 % Wachstum sprechen für sich.

Das durchschnittliche organische Umsatzwachstum unserer Portfoliounternehmen betrug im zweiten Quartal durchschnittlich 26 %. Diese Zahl demonstriert das Potenzial für künftige Steigerungen des Fondspreises.

# MAINFIRST GLOBAL DIVIDEND STARS

Thomas Meier, Christos Sitounis

## MAINFIRST GLOBAL DIVIDEND STARS

### SILBERSTREIF AM KAPITALMARKT: ZINSENKUNGEN

Der August ist ein positiver Monat für die globalen Aktienmärkte gewesen. Die US-Wirtschafts- und Konjunkturdaten unterstützen die Zinswende bei der Federal Reserve. Marktteilnehmer erwarten eine erste Zinssenkung im September, zeitgleich dürfte auch die EZB ihre monetäre Lockerung fortsetzen. Der S&P 500 erzielte eine Rendite von 2,4 % und der STOXX 600 von 1,6 % im August.

Der August begann mit einem Paukenschlag am Kapitalmarkt. Die japanische Notenbank hat den Leitzins von 0,1 % auf 0,25 % angehoben und löste eine massive „Abwicklung“ des Yen-Carry-Trades aus. Der Leitindex Nikkei fiel um 12,4 %, der höchste Tagesabsturz seit 1987. Entgegen dem technischen Abverkauf kam es in der Breite zu einer raschen Erholung an den Märkten. In der Eurozone ist die Inflationsrate weiterhin rückläufig und fällt auf 2,2 %, den niedrigsten Stand seit drei Jahren. Die Teuerungsrate nähert sich dem mittelfristigen 2 %-Korridor der EZB an. Im Juni hatte die EZB erstmals die Zinsen gesenkt, seitdem hielten die Währungshüter die Zinsen stabil. Die Konjunkturdaten deuten auf künftige Zinssenkungen hin, insbesondere im September. Auf der anderen Seite des Atlantiks äußerte sich Jerome Powell, auf der Notenbankkonferenz in Jackson Hole im US-Bundesstaat Wyoming, dass es an der Zeit sei, die Geldpolitik neu auszurichten. Marktteilnehmer erwarten die erste Zinssenkung der FED im September.

Im August setzte eine Rotation aus zyklischen hin zu defensiven Sektoren ein. Die Rotation wurde durch die Marktturbulenzen zu Monatsbeginn begünstigt. Zu den relativen Verlierern gehörten der Rohstoff- und Energiesektor sowie Banken und Technologiewerte. Die Technologiewerte litten aufgrund der abnehmenden Investitionsdynamik im Bereich „künstliche Intelligenz“. Zu den relativen Gewinnern gehörten der Telekommunikations- und Versicherungssektor sowie Konsumgüterhersteller.

In Europa und den USA haben die Small- und Mid-Caps (SME) sich relativ schlechter entwickelt als die Large-Caps. In den USA hat der Russell 200 eine Rendite i.H.v. -1,5 % erzielt, wohingegen der S&P 500 um 2,4 % zulegen konnte. Ein ähnliches Bild zeichnet sich auch in Europa ab. Der MSCI Europe Small Cap Index hat den Large-Cap Index um 2 % underperformat. Wir erwarten durch die anstehenden Zinssenkungen in den USA und Europa Rückenwind für die Wertentwicklung der SMEs.

Im August haben wir fünf neue Titel aufgenommen und vier Titel verkauft. Wir haben die Davide Campari (Getränkehersteller Italien), Aixtron (Semi-Anlagenhersteller), Stabilus (Industrie- und Autozulieferer), Axa (französische Versicherung) und Nike (US-Sportartikelhersteller) aufgenommen. Bei der Stabilus und Aixtron haben wir Erstpositionen aufgebaut, aufgrund der attraktiven Bewertung und Korrektur in den zurückliegenden Monaten. Wir haben zudem signifikante Zukäufe bei Fluidra sowie Verkäufe bei BASF, Anima und Exxon Mobil umgesetzt. Wir haben uns zudem von bewertungsreichen Titeln aus dem Technologiesektor getrennt, d.h. Lam Research und Microsoft. Außerdem haben wir uns von Medtronic und der Restposition von Schindler getrennt.

# MAINFIRST EMERGING MARKETS CORPORATE BOND FUND BALANCED

Andranik Safaryan, Cornel Bruhin, Carloalberto Fraccaro

## MAINFIRST EMERGING MARKETS CORPORATE BOND FUND BALANCED

### MARKTÜBERBLICK

Die risikobehafteten Vermögenswerte stiegen im August weiter an, unterstützt durch den dovishen Kurswechsel der Federal Reserve Ende Juli. Die im August veröffentlichten Wirtschaftsdaten bestätigten den Disinflationstrend und die Abschwächung des Arbeitsmarktes, schlossen aber auch eine „harte Landung“ als das derzeit wahrscheinlichste Szenario für die US-Wirtschaft aus. Dank besser als erwartet ausgefallener Einzelhandelsumsätze und PMIs für das nicht-verarbeitende Gewerbe konnten risikobehaftete Anlagen ihre zu Monatsbeginn erlittenen Verluste wieder wettmachen. Diese Verluste waren auf den geldpolitischen Kurswechsel der Bank of Japan und die Auflösung von Carry Trades zurückzuführen. Die globalen Aktien beendeten den Monat mit einem Plus von 2,6 % im positiven Bereich. Gleichzeitig verringerten sich die Kreditspreads in den Schwellenländern und den USA, nachdem sie sich im Juli ausgeweitet hatten. Schwellenländeranleihen erzielten eine positive Rendite von 1,7 % und übertrafen damit US-Anleihen um 0,1 %. Angesichts des risikofreudigen Umfelds erzielten Länder, die im Hochzinsanleihenumfeld angesiedelt sind, eine überdurchschnittliche Performance, wobei LATAM mit einem Anstieg von 2,1 % die beste Gesamrendite erzielte. Die Kreditmärkte profitierten auch von den niedrigeren Renditen der Staatsanleihen, wobei die Renditen der 2- und 10-jährigen Staatsanleihen um 34 bzw. 13 Basispunkte fielen, was durch die positive Entwicklung der US-Inflation unterstützt wurde. Wie im Juli fielen die niedrigeren Zinssätze mit einer weiteren Schwäche des DXY zusammen, der im August um 2,3 % zurückging. Bei den Rohstoffen stiegen die Goldpreise um 3,6 %, unterstützt durch niedrigere Realzinsen, während der Preis für Rohöl der Sorte Brent um 2,4 % fiel. Eine bevorstehende Erhöhung der Fördermenge durch die OPEC+-Mitglieder und schwache Daten aus China trugen beide zur Preisentwicklung beim Öl bei.

### FONDSENTWICKLUNG

Im August erzielte der MainFirst Emerging Markets Corporate Bond Fund Balanced eine positive Rendite von 2,10 % (nach Gebühren) und übertraf damit seine Benchmark um 41 Basispunkte. Insgesamt kamen dem Fonds die niedrigeren Treasury-Renditen zugute, da die Duration höher als die der Benchmark war. Aus der Länderperspektive trugen unsere Übergewichtungen in Brasilien und Kolumbien am meisten zur positiven Entwicklung bei, was auf eine gute Kreditauswahl zurückzuführen ist. Negativ wirkte sich vor allem China aus, was hauptsächlich auf die enttäuschenden Halbjahreszahlen einer unserer Beteiligungen zurückzuführen ist. Darüber hinaus belastete unsere Übergewichtung in Südafrika die relative Performance aufgrund einer negativen Kreditauswahl. Aus sektoraler Sicht leistete unsere Übergewichtung in Staatsanleihen den größten positiven Beitrag und profitierte von unserem Engagement in Anleihen mit langen Laufzeiten. Der Transportsektor leistete den nächsten positiven Beitrag, unterstützt durch eine starke Kreditauswahl. Unsere Untergewichtung von Finanz- und Industriewerten schließlich leistete den größten negativen Beitrag, was hauptsächlich auf die insgesamt positive Marktentwicklung zurückzuführen ist.

## AUSBLICK

Wir bleiben für EM-Unternehmensanleihen aufgrund ihres attraktiven Risiko-/Ertragsprofils positiv gestimmt. Die Fundamentaldaten bleiben robust, da der Nettoverschuldungsgrad der Anlageklasse auf dem niedrigsten Stand seit 10 Jahren und unter dem von DM-Unternehmen liegt. Darüber hinaus bieten EM-Unternehmensanleihen im Vergleich zu US- und EUR-Krediten eine erhebliche Verbesserung der Kreditspannen. Aus makroökonomischer Sicht sprechen der Höchststand der US-Leitzinsen und das Ende des Straffungszyklus für eine USD-Schwäche, die den Schwellenländern und Rohstoffen zugutekommt. Unternehmen aus den Schwellenländern werden von diesen Trends stärker profitieren als DM-Unternehmen.

Die Unternehmen und Länder der Schwellenländer werden weiterhin von den hohen Rohstoffpreisen profitieren, die immer noch 20-30 % über dem Niveau vor der Pandemie liegen. Der Nahe Osten, Lateinamerika und ausgewählte afrikanische und asiatische Länder werden am meisten profitieren. Obwohl einige Rohstoffpreise seit Mitte 2022 gesunken sind, gehen wir davon aus, dass sie durch niedrige Lagerbestände, Versorgungsengpässe und geopolitische Faktoren weiterhin unterstützt werden. Die Unternehmen in unserem Portfolio erwirtschaften bei den aktuellen Preisen gesunde Margen und Cashflows.

Nach einem Anstieg zu Beginn des Jahres sind die Renditen von Staatsanleihen in den vergangenen vier Monaten gesunken. Der Vorsitzende der Fed, Jerome Powell, hat angedeutet, dass die Leitzinsen ausreichend restriktiv sind, um die Inflation auf das Zielniveau zu bringen. Die langsamere Inflation und das Risiko einer Übertreibung rechtfertigen eine Lockerung der geldpolitischen Bedingungen. Darüber hinaus ist sich die Fed der zunehmenden Risiken für ihr Mandat der maximalen Beschäftigung bewusst, wie Powell kürzlich betonte.

## DISCLAIMER:

Dies ist eine Werbemitteilung.

Sie dient ausschließlich der Produktinformationsvermittlung und ist kein gesetzlich oder regulatorisch erforderliches Pflichtdokument.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen weder eine Aufforderung noch ein Angebot oder eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Fondsanteilen oder zur Tätigung sonstiger Transaktionen dar. Sie dienen lediglich dem Leser, ein Verständnis über die wesentlichen Merkmale des Fonds wie bspw. den Anlageprozess zu schaffen und sind weder ganz noch in Teilen als Anlageempfehlung gedacht. Sie ersetzen weder eigene Überlegungen noch sonstige rechtliche, steuerrechtliche oder finanzielle Informationen und Beratungen. Weder die Verwaltungsgesellschaft, noch deren Mitarbeiter oder Organe können für Verluste haftbar gemacht werden, die durch die Nutzung der Inhalte aus diesem Dokument oder in sonstigem Zusammenhang mit diesem Dokument unmittelbar oder mittelbar entstanden sind. Allein verbindliche Grundlage für den Anteilerwerb sind die aktuell gültigen Verkaufsunterlagen in deutscher Sprache (Verkaufsprospekt, Basisinformationsblätter (PRIIPs-KIDs), in Ergänzung dazu auch der Halbjahres- und Jahresbericht), denen Sie ausführliche Informationen zu dem Erwerb des Fonds sowie den damit verbundenen Chancen und Risiken entnehmen können. Die genannten Verkaufsunterlagen in deutscher Sprache (sowie in nichtamtlicher Übersetzung in anderen Sprachen) finden Sie unter [www.mainfirst.com](http://www.mainfirst.com) und sind bei der Verwaltungsgesellschaft Ethenea Independent Investors S.A. und der Verwahrstelle sowie bei den jeweiligen nationalen Zahl- oder Informationsstellen und bei der Vertreterin in der Schweiz kostenlos erhältlich. Diese sind:

Belgien, Deutschland, Liechtenstein, Luxemburg, Österreich: DZ PRIVATBANK S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445 Strassen, Luxembourg; Frankreich: Société Générale Securities Services, Société anonyme, 29 boulevard Haussmann, 75009 Paris; Italien: Allfunds Bank Milan, Via Bocchetto, 6, 20123 Milano; SGSS S.p.A., Via Benigno Crespi 19A-MAC2, 20159 Milano; Schweiz: Vertreterin: IPConcept (Schweiz) AG, Münsterhof 12, CH-8022 Zürich; Zahlstelle: DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Münsterhof 12, CH-8022 Zürich; Spanien: Société Générale Securities Services Sucursal en Espana, Plaza Pablo Ruiz Picasso, 1, 28020 Madrid.

Die Verwaltungsgesellschaft kann aus strategischen oder gesetzlich erforderlichen Gründen unter Beachtung etwaiger Fristen bestehende Vertriebsverträge mit Dritten kündigen bzw. Vertriebszulassungen zurücknehmen. Anleger können sich auf der Homepage unter [www.ethenea.com](http://www.ethenea.com) und im Verkaufsprospekt über Ihre Rechte informieren. Die Informationen stehen in deutscher und englischer Sprache, sowie im Einzelfall auch in anderen Sprachen zur Verfügung.

Ersteller: MainFirst. Dieses Dokument ist für den Gebrauch von Kunden bestimmt, die professionelle Kunden oder geeignete Gegenparteien gemäß den Regeln der Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente (Richtlinie 2014/65/EU, MiFID II) sind. Eine Weitergabe an Privatkunden im Sinne der MiFID II ist nicht gestattet und darf nicht deren Anlageentscheidungen zugrunde liegen. Eine Weitergabe dieses Dokuments an Personen mit Sitz in Staaten, in denen der Fonds zum Vertrieb nicht gestattet ist oder in denen eine Zulassung zum Vertrieb erforderlich ist, ist untersagt. Anteile dürfen Personen in solchen Ländern nur angeboten werden, wenn dieses Angebot in Übereinstimmung mit den anwendbaren Rechtsvorschriften steht und sichergestellt ist, dass die Verbreitung und Veröffentlichung dieser Unterlage sowie ein Angebot oder ein Verkauf von Anteilen in der jeweiligen Rechtsordnung keinen Beschränkungen unterworfen ist. Insbesondere wird der Fonds weder in den Vereinigten Staaten von Amerika noch an US Personen (im Sinne von Rule 902 der Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 in geltender Fassung) oder in deren Auftrag, für deren Rechnung oder zugunsten einer US Person handelnden Personen angeboten. Eine Wertentwicklung in der Vergangenheit darf nicht als Hinweis oder Garantie für die zukünftige Wertentwicklung angesehen werden. Schwankungen im Wert der zugrundeliegenden Finanzinstrumente, deren Erträge sowie Veränderungen der Zinsen und Wechselkurse bedeuten, dass der Wert von Anteilen in einem Fonds sowie die Erträge daraus sinken wie auch steigen können und nicht garantiert sind. Die hierin enthaltenen Bewertungen beruhen auf mehreren Faktoren, unter anderem auf den aktuellen Preisen, der Schätzung des Werts der zugrundeliegenden Vermögensgegenstände und der Marktliquidität sowie weiteren Annahmen und öffentlich zugänglichen Informationen. Grundsätzlich können Preise, Werte und Erträge sowohl steigen als auch fallen bis hin zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals und Annahmen und Informationen können sich ohne vorherige Vorankündigung ändern. Der Wert des investierten Kapitals bzw. der Kurs von Fondsanteilen wie auch die daraus fließenden Erträge und Ausschttungsbetrage sind Schwankungen unterworfen oder können ganz entfallen. Eine positive Performance (Wertentwicklung) in der Vergangenheit ist daher keine Garantie für eine positive Performance in der Zukunft. Insbesondere kann die Erhaltung des investierten Kapitals nicht garantiert werden; es gibt somit keine Gewähr dafür, dass der Wert des eingesetzten Kapitals bzw. der gehaltenen Fondsanteile bei einem Verkauf bzw. einer Rücknahme dem ursprünglich eingesetzten Kapital entspricht. Anlagen in Fremdwährungen sind zusätzlichen Wechselkursschwankungen bzw. Währungsrisiken unterworfen, d.h., die Wertentwicklung solcher Anlagen hängt auch von der Volatilität der Fremdwährung ab, welche sich negativ auf den Wert des investierten Kapitals auswirken kann. Holdings und Allokationen können sich ändern. Die Verwaltungs- und Depotbankvergtung sowie alle sonstigen Kosten, die dem Fonds gemäß den Vertragsbestimmungen belastet wurden, sind in der Berechnung enthalten. Die Wertentwicklungsberechnung erfolgt nach der BVI-Methode, d. h. ein Ausgabeaufschlag, Transaktionskosten (wie Ordergebhren und Maklercourtage) sowie Depot- und andere Verwaltungsgebühren sind in der Berechnung nicht enthalten. Das Anlageergebnis würde unter Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages geringer ausfallen. Es kann keine Gewähr übernommen werden, dass die Marktprognosen erzielt werden. Jegliche Erörterung der Risiken in dieser Publikation sollte nicht als Offenlegung sämtlicher Risiken oder abschließende Behandlung der erwähnten Risiken angesehen werden. Es wird ausdrücklich auf die ausführlichen Risikobeschreibungen im Verkaufsprospekt verwiesen. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit oder Aktualität kann keine Gewähr übernommen werden. Inhalte und Informationen unterliegen dem Urheberschutz. Es kann nicht garantiert werden, dass das Dokument allen gesetzlichen oder regulatorischen Anforderungen entspricht, welche andere Länder außer Luxemburg dafür definiert haben.

Hinweis: Die wichtigsten Fachbegriffe finden Sie im Glossar unter [www.mainfirst.de/glossar](http://www.mainfirst.de/glossar).

Informationen für Anleger in der Schweiz: Herkunftsland der kollektiven Kapitalanlage ist Luxembourg. Vertreterin: IPConcept (Schweiz) AG, Münsterhof 12, Postfach, CH-8022 Zürich, Zahlstelle: DZ PRIVATBANK (Schweiz) AG, Münsterhof 12, CH-8022 Zürich. Prospekt, die Basisinformationsblätter (PRIIPs-KIDs), Statuten sowie der Jahres- und Halbjahresbericht können kostenlos beim Vertreter bezogen werden.

Copyright © 2024 MainFirst Gruppe (bestehend aus zur MainFirst Holding AG gehörenden Unternehmungen, hier „MainFirst“). Alle Rechte vorbehalten.